

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1945)
Heft: 6

Rubrik: Astronomischer Fragekasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Astronomischer Fragekasten

Unter dieser Rubrik werden alle eingesandten Fragen astronomischer Natur, soweit als möglich, von der Redaktion beantwortet. Die Leser sind gebeten, den Fragekasten recht eifrig in Anspruch zu nehmen.

Frage: In der letzten Nummer des „Orion“ scheinen sich zwei Aussagen in zwei verschiedenen Artikeln zu widersprechen. In „Neues aus der Forschung“ von Prof. Dr. W. Brunner steht auf Seite 75, „dass die Dicke (des Systems der Kugelhaufen, d. Red.) nicht kleiner ist als rund 37 000 Parsec oder 120 000 Lichtjahre“. In „Die Struktur der Sternsysteme“ von Pd. Dr. M. Schürer lesen wir andererseits auf Seite 71, dass unser Milchstrassensystem einen ungefähren Durchmesser von 100 000 Lichtjahren und eine Abplattung von 1 : 6 besitzt, womit man eine Dicke des Milchstrassensystems von 17 000 Lichtjahren erhält. Wie lässt sich dieser Widerspruch erklären?
S. St., La Tour-de-Peilz.

Antwort: Beide Aussagen sind richtig. Sie beziehen sich aber auf zwei verschiedene Dinge. Nach den heutigen Vorstellungen können wir unser Sternsystem zerlegen, in das eigentliche Milchstrassensystem, das die Grosszahl aller Sterne, die offenen Sternhaufen und die galaktischen Nebel umfasst, und in das System der Kugelhaufen. Beide Systeme haben den Mittelpunkt gemeinsam. Während aber das eigentliche Milchstrassensystem stark abgeplattet ist, hat das System der Kugelhaufen nahezu kugelförmige Gestalt und umfasst also unser eigentliches Milchstrassensystem. Neben den Kugelhaufen, von denen etwa 100 bekannt sind, hat man nur noch einige RR-Lyraesterne (Veränderliche) im System der Kugelhaufen gefunden, so dass von „aussen“ gesehen, unser ganzes Sternsystem immer noch die starke Abplattung zeigen würde, umschwärmt von einer relativ kleinen Zahl von Kugelhaufen und Einzelsternen in grösseren Abständen von der Milchstrassenebene.

M. Sch.

Besprechungen

„Sonne, Mond und Planeten“, von Dr. P. Stuker, Leiter der Urania-Sternwarte, Zürich, erschienen im Verlag Max Niehans, Zürich, 136 Seiten mit über 70 Tafeln und Abbildungen, Preis Fr. 6.40.

Mit Freude werden weite Kreise junger und alter Sternfreunde, sowie die Lehrerschaft das Erscheinen dieses prächtig und reich illustrierten Buches begrüessen, das als 3. Band der von Dr. P. Stuker verfassten „Volkstümlichen Himmelskunde“ die Reihe der bereits erschienenen Werke, „Führer am Sternenhimmel“, „Fixsterne und